

Baden ist.

Jahresbericht 2018



Stadtbibliothek Baden

www.stadtbibliothek.baden.ch



Editorial

Öffentliche Bibliotheken sind mehr als Räume zum Lesen und Ausleihen von Büchern. Sie sind in Städten und Gemeinden längst zu zentralen und lebendigen Orten geworden, wo Begegnungen soziokulturell und interessenübergreifend stattfinden. Sie vermitteln in Zeiten des digitalen Wandels und zunehmender Diversität wichtige Medienkompetenzen und sind gleichzeitig Orte aktiver gesellschaftlicher Gespräche.

Ihr Angebot macht die Bibliothek heute neben Theatern, Museen und anderen Institutionen zu einem gleichberechtigten lokalen oder regionalen Kulturort, wobei ihr Besuch niederschwellig und mit nur geringen finanziellen oder sozialen Hürden verbunden ist. Somit erhalten Bibliotheken eine immer wichtigere gesellschaftliche Bedeutung, denn wie kaum ein anderer Ort machen sie kulturelle, soziale und digitale Teilhabe gemeinschaftlich und generationenübergreifend möglich.

2018 hat die Stadtbibliothek Baden ihr innovatives Vermittlungskonzept weiter gestärkt, auch dank neuer Kooperationspartner, wie die Beispiele im vorliegenden Jahresbericht zeigen.

Dies spiegelt sich zum einen in den Besucherzahlen wider. An den rund 350 Veranstaltungen im vergangenen Jahr konnte die Stadtbibliothek mehr als 6000

Teilnehmende begrüßen. Ein neuer Rekord. Zum anderen stieg erneut die Zahl ausgeliehener Medien. Für besonderen Zuwachs sorgte die Sortimentserweiterung bei den E-Books. Aber auch die Kinder- und Jugendliteratur verzeichnete einen Anstieg.

2019 möchte sich die Stadtbibliothek Baden weiter mit kreativen Formaten als offener, niederschwelliger Begegnungsort für die Region präsentieren und die Zusammenarbeit mit den Schulen stärken.

Annemarie Ita
Leitung
Stadtbibliothek Baden





Projekte

Bibliotheken kommt eine wichtige Funktion im Bereich der Integration zu, denn sie gehören zu den am meisten frequentierten öffentlich zugänglichen Institutionen. Mit verschiedenen Angeboten ist es der Stadtbibliothek Baden gelungen, sich in ihrem Umfeld interkulturell zu vernetzen.

Erzählen verbindet

Die Idee stammt aus Berlin, wo nach dem Mauerfall 1989 zahlreiche Erzählcafés ins Leben gerufen wurden, bei denen sich Menschen aus Ost- und Westberlin als neue Nachbarn kennenlernen konnten. Eine fast vergessene Erzählkultur lebte wieder auf und war so erfolgreich, dass sie vielerorts – auch in der Schweiz – bis heute Verbreitung findet. Entstanden ist eine Plattform des autobiografischen Erzählens, die sowohl in der Alters-, Integrations- und Generationenarbeit als auch in der Erwachsenenbildung eine grosse Resonanz erfährt.

2018 nahm die Stadtbibliothek Baden moderierte Erzählcafés neu in ihr Programm auf. Es ist eine Gemeinschaft auf Zeit, die entsteht, wenn sich fremde Menschen treffen und sich über Lebensgeschichten und Erfahrungen austauschen. Solche Begegnungen fordern zwar zu Beginn etwas Mut, lassen dann aber erfüllende Momente entstehen und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Veranstaltung wird von einer Moderatorin geleitet, die die Themen und Impulsfragen vorbereitet und auf einen respektvollen Austausch achtet. So ging es um Themen wie: «Anfangen», «Glück gehabt» oder

«Hallo Nachbar», das Miteinander in der heutigen Gesellschaft. Und immer galt: Das Erzählcafé lässt die Erzählkultur wieder aufleben. Eigene Geschichten aus dem Leben erzählen und anderen zuhören. Das Erzählen ist freiwillig, das Zuhören hingegen Pflicht.

Begegnungen der Vielfalt – die Living Library

Bei einer «Living Library» leihen die Besucherinnen und Besucher nicht Bücher aus, sondern Menschen für ein Gespräch. Erstmals 2000 in Dänemark durchgeführt, nutzt die Stadtbibliothek Baden die Living Library seit Ende 2017 mit einem interkulturellen Ansatz und zeigte mit interessanten Persönlichkeiten aus verschiedenen Kulturkreisen die ganze gesellschaftliche Vielfalt der Region.

Menschen, welche sich als «Buch» für die Begegnungen zur Verfügung stellen, haben mehrheitlich Migrations- oder Fluchthintergrund und werden in der Gesellschaft oft stereotypisiert wahrgenommen. Selten kommt es zu direkten Begegnungen, weshalb die Living Library dort ansetzt: Im persönlichen Gespräch erhält man die Möglichkeit, alles zu fragen, was einem zur Person, zu ihrer Situation, ihren Erfahrungen und ihrer Meinung interessiert. Der direkte Dialog gibt Gelegenheit, die Bilder im Kopf mit wirklichen Menschen zu konfrontieren. So ermöglicht die Living Library herausfordernde, kritische, erfrischende und bereichernde Begegnungen mit Menschen verschiedener Herkunft.

Mit der Veranstaltung leistet die Stadtbibliothek Baden ihren Beitrag, Vorurteile abzubauen, Toleranz im Alltag zu fördern und so die Integration zu unterstützen.

Interkulturelle Bibliothek

Sprachliche und kulturelle Vielfalt fördern

Mit ihrem Angebot leistet die Stadtbibliothek Baden einen wichtigen Beitrag zum interkulturellen Verständnis und zur Erhöhung der Chancengleichheit und setzt sich für die Wertschätzung von Sprachenvielfalt und für Neugier und Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen ein.

Unsere Gesellschaft ist zunehmend mehrsprachig und multikulturell geprägt. Eine Tatsache, der öffentliche Bibliotheken Rechnung tragen sollten. Die Stadtbibliothek Baden ist deshalb aktives Mitglied des Vereins «Interbiblio», dem Dachverein der interkulturellen Bibliotheken der Schweiz. Sie ist ein Ort, wo sprachliche und kulturelle Vielfalt gelebt und geteilt wird. Mit ihrem vielsprachigen Medien- und Veranstaltungsangebot bietet sie Gross und Klein die Möglichkeit, Sprachkenntnisse zu pflegen, weiterzuentwickeln und auch kulturelle Unterschiede kennenzulernen.



Bei den Kindern liegt das Augenmerk auf der Förderung der Erstsprache im Vorschulalter. Denn je vielfältiger und besser der Spracherwerb in der Muttersprache erfolgt, desto einfacher ist das Erlernen der Zweitsprache. In Kooperation mit der Gemeindebibliothek Wettingen konnte 2018 die Veranstaltungsreihe «Schenk mir eine Geschichte» in acht verschiedenen Sprachen durchgeführt werden. Eltern und ihre Kinder werden dabei in der Pflege der Erstsprache unterstützt. Auch das Geschichtenerzählen in der «BilderBuchZeit» fand neben Schweizerdeutsch regelmässig in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch statt.

«Bibliomedia» ist eine öffentliche Stiftung, die sich im Auftrag des Bundes für Leseförderung und Bibliotheksentwicklung einsetzt. Dank dieser Zusammenarbeit kann die Stadtbibliothek Baden bedarfsgerecht zusammengestellte Medienkollektionen im Bereich der Früh- und Sprachförderung anbieten. 1400 Bilderbücher in zehn verschiedenen Sprachen zählen zu ihrem Bestand.

Unterstützung erhält die Stadtbibliothek Baden auch vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien «SIKJM». Das nationale Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendliteratur fördert schweizweit Angebote wie «Buchstart» und «Schenk mir eine Geschichte». Es stellt Informationsmaterial zur Verfügung, ermöglicht professionelle Weiterbildung und initiiert gesamtschweizerische Projekte. So zum Beispiel den Vorlesetag oder die Erzählnacht, die 2018 allesamt mit viel Erfolg und mit mehr als 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch in Baden durchgeführt wurden.



Für Erwachsene bietet die Stadtbibliothek Baden Medien und Veranstaltungen an, die sowohl den alltäglichen Sprachgebrauch als auch die gesellschaftliche Integration unterstützen. Sie fördert damit auch den Austausch zwischen Menschen verschiedener sprachlicher und kultureller Zugehörigkeiten.

Zu ihrem Bestand gehören mehr als 2400 Medien für Erwachsene in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Die überaus erfolgreichen Sprach-Cafés finden regelmässig in Spanisch, Englisch, Italienisch und Französisch statt. Darüber hinaus unterhalten sich in Lesezirkeln Sprach- und Literaturinteressierte zu ausgewählten Büchern in Englisch, Französisch und Spanisch. Oder sie finden mit Unterstützung der Stadtbibliothek Baden den passenden Tandem-Partner für ein Sprachtandem.

In Zusammenarbeit mit «Integration Aargau», dem «Kantonalen Integrationsprogramm – KIP» und der Integrationsstelle der Stadt Baden werden in gemeinsamen Projekten und Veranstaltungen Einwohnerinnen und Einwohner der Region zusammengebracht, Informationen weitergegeben und Kontakte hergestellt. In Erzählcafés begegnen sich Menschen und tauschen ihre Geschichten aus. In den «Living Libraries» können Menschen fremder Kulturen anstelle von Büchern für ein Gespräch «ausgeliehen» werden.

350 verschiedene Medien zum Deutsch lernen ergänzen das Angebot. Wie wichtig es ist, hier niederschwellige Angebote anzubieten, zeigt die nach wie vor steigende Zahl der Gäste bei ihren Deutsch- und Schweizerdeutsch-Cafés, die seit 2018 zweimal monatlich stattfinden. Das gemeinsame Lesen und Sprechen unterstützt die bessere Sprachanwendung.

Zahlen und Fakten

| Erwerbungen | 2017 | | 2018 | |
|---|---------------|------------|---------------|------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Belletristik Erwachsene deutsch | 1'063 | 9.1 | 1'061 | 9.0 |
| Sachmedien Erwachsene | 2'094 | 17.9 | 1'613 | 13.7 |
| Belletristik Erwachsene Fremdsprachen | 354 | 3.0 | 356 | 3.0 |
| Kinderliteratur deutsch | 1'043 | 8.9 | 992 | 8.4 |
| Jugendliteratur deutsch | 846 | 7.2 | 902 | 7.6 |
| Kinder- und Jugendliteratur Fremdsprachen | 348 | 3.0 | 389 | 3.3 |
| Magazin | 16 | 0.1 | 34 | 0.3 |
| Nonbooks | 1'738 | 14.9 | 1'705 | 14.4 |
| Spiele | 95 | 0.8 | 135 | 1.1 |
| E-Books | 4'101 | 35.1 | 4'626 | 39.2 |
| Total Erwerbungen | 11'698 | 100 | 11'813 | 100 |
| Zunahme/Abnahme zum Vorjahr | 743 | 6.8 | 115 | 1.0 |

| Bestand | 2017 | | 2018 | |
|---|---------------|------------|---------------|------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Belletristik Erwachsene deutsch | 7'441 | 9.1 | 7'390 | 8.6 |
| Sachmedien Erwachsene | 17'266 | 21.1 | 16'227 | 18.9 |
| Belletristik Erwachsene Fremdsprachen | 1'892 | 2.3 | 1'871 | 2.2 |
| Kinderliteratur deutsch | 8'509 | 10.4 | 8'665 | 10.1 |
| Jugendliteratur deutsch | 7'237 | 8.9 | 6'960 | 8.1 |
| Kinder- und Jugendliteratur Fremdsprachen | 1'226 | 1.5 | 1'190 | 1.4 |
| Magazin | 3'875 | 4.7 | 3'976 | 4.6 |
| Nonbooks | 9'941 | 12.2 | 10'854 | 12.7 |
| Spiele | 669 | 0.8 | 743 | 0.9 |
| E-Books | 23'694 | 29.0 | 27'922 | 32.5 |
| Total Bestand | 81'750 | 100 | 85'798 | 100 |
| Zunahme/Abnahme zum Vorjahr | 4'915 | 6.4 | 4'048 | 5.0 |
| Ausgeschieden (ohne E-Books) | -6'412 | -11.2 | -7'250 | -12.5 |



| Ausleihen | 2017 | | 2018 | |
|---|----------------|------------|----------------|------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Belletristik Erwachsene deutsch | 52'509 | 11.6 | 49'905 | 10.8 |
| Sachmedien Erwachsene | 85'914 | 18.9 | 82'294 | 17.8 |
| Belletristik Erwachsene Fremdsprachen | 10'495 | 2.3 | 8'627 | 1.9 |
| Kinderliteratur deutsch | 85'434 | 18.8 | 89'910 | 19.4 |
| Jugendliteratur deutsch | 48'063 | 10.6 | 49'436 | 10.7 |
| Kinder- und Jugendliteratur Fremdsprachen | 7'083 | 1.6 | 7'629 | 1.6 |
| Magazin und IBL | 74 | 0 | 22 | 0 |
| Nonbooks | 110'276 | 24.3 | 113'308 | 24.4 |
| Spiele | 5'853 | 1.3 | 6'146 | 1.3 |
| E-Books | 48'298 | 10.6 | 56'281 | 12.1 |
| Total Ausleihen | 453'999 | 100 | 463'558 | 100 |
| Zunahme/Abnahme zum Vorjahr | 8'616 | 1.9 | 9'559 | 2.1 |

| Kundinnen und Kunden | 2017 | | 2018 | |
|---------------------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Baden | 2'121 | 30.0 | 1'991 | 30.6 |
| übriger Bezirk | 3'821 | 54.1 | 3'344 | 51.4 |
| Übrige | 1'121 | 15.9 | 1'168 | 18.0 |
| Total nach Wohnort | 7'063 | 100 | 6'503 | 100 |
| Erwachsene | 5'008 | 70.9 | 4'599 | 70.7 |
| Kinder und Jugendliche | 1'666 | 23.6 | 1'576 | 24.3 |
| Kurznutzerinnen und -nutzer | 379 | 5.4 | 320 | 4.9 |
| Bibliotheken / Institutionen | 10 | 0.1 | 8 | 0.1 |
| Total nach Nutzergruppen | 7'063 | 100 | 6'503 | 100 |
| Zunahme/Abnahme zum Vorjahr | -149 | -2.1 | -560 | -7.9 |

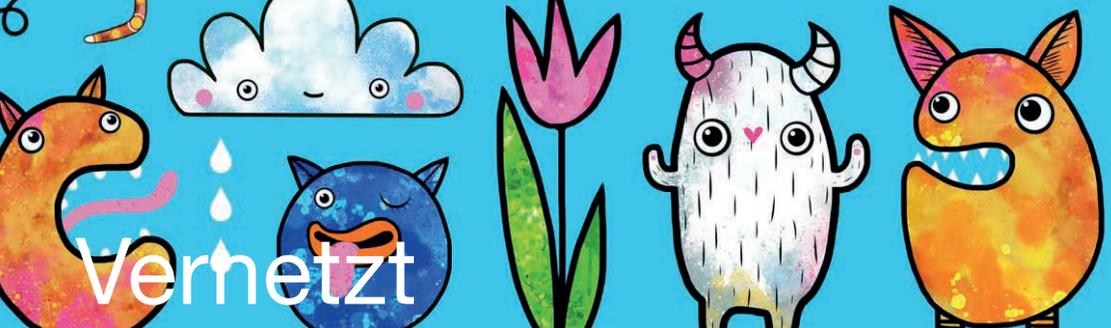
| Besucherinnen und Besucher | 2017 | | 2018 | |
|---|----------------|------------|----------------|------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Total Besucherinnen und Besucher | 155'178 | 100 | 159'743 | 100 |
| Zunahme/Abnahme zum Vorjahr | -2'131 | -1.4 | 4'565 | 2.9 |



| Veranstaltungen und Teilnehmende | 2017 | | 2018 | |
|--|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | Veranstaltungen | Teilnehmende | Veranstaltungen | Teilnehmende |
| Medienkompetenz, Recherche, Führungen | 47 | 762 | 43 | 720 |
| Interkultureller Austausch, Sprachförderung | 139 | 1'374 | 160 | 2'206 |
| Sprach- und Leseförderung | 127 | 2'665 | 145 | 3'314 |
| Veranstaltungen Dritter, ausserhalb der Öffnungszeiten | 16 | 301 | 2 | 110 |
| Total Veranstaltungen und Teilnehmende | 329 | 5'102 | 350 | 6'350 |
| Zunahme/Abnahme zum Vorjahr | 41 | 1'251 | 21 | 1'248 |

| Mitarbeitende Eintritte | Mitarbeitende Austritte |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| Jana Glaus (Fachfrau I&D) | Dorit Bosshard (Lernende I&D) |
| David Sägesser (Spezialist I&D) | Sibylle Schlumpf (Bibliothekarin) |

| Finanzen | Rechnung 2017 | | Budget 2018 | | Rechnung 2018 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Kosten | Finanzierung | Kosten | Finanzierung | Kosten | Finanzierung |
| Betriebskosten der Abteilung | 372'939 | | 344'271 | | 304'543 | |
| Lohnkosten der Abteilung | 979'757 | | 1'049'986 | | 1'034'625 | |
| Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung | 122'115 | | 122'115 | | 122'115 | |
| Kalk. Kosten (Räume, Infrastruktur, Kapital) | 250'268 | | 250'268 | | 250'268 | |
| Kostenumlagen der Abt. FIN, VL/BHD, IT | 115'175 | | 115'436 | | 115'436 | |
| Total Kosten | 1'840'254 | | 1'882'076 | | 1'826'987 | |
| Erlöse | | 13'369 | | 10'100 | | 15'039 |
| Gebühren | | 193'588 | | 180'590 | | 203'703 |
| Rückerstattungen | | 19'791 | | 18'500 | | 19'315 |
| Beiträge | | 182'076 | | 149'000 | | 157'230 |
| Finanzierung aus Steuermitteln | | 1'431'430 | | 1'523'886 | | 1'431'700 |
| Total Finanzierung | | 1'840'254 | | 1'882'076 | | 1'826'987 |
| Kostendeckungsgrad | 22.2 | | 19.0 | | 21.6 | |
| Nettoaufwand der Erfolgsrechnung | 1'065'988 | | 1'158'182 | | 1'065'997 | |



Als eine der städtischen Kulturinstitutionen ist die Stadtbibliothek Baden stets auf der Suche nach neuen, spannenden Partnern für eine Zusammenarbeit. So präsentiert sie sich mit ihrem Angebot überall dort, wo ihre Zielgruppen zu erreichen sind, nimmt Kontakt mit dem interessierten Publikum auf und verschafft sich damit Aufmerksamkeit und Bekanntheit.

An der «EXPOsenio», dem Treffpunkt für das Leben im Alter 60+, wies die Stadtbibliothek die Messebesucherinnen und -besucher auf die Vorteile der digitalen Bibliothek hin: Einerseits die grosse Auswahl an E-Books und Hörbüchern, andererseits die bessere Lesbarkeit dank Schriftvergrößerung und die Flexibilität auf Reisen. Das digitale Lesen ist die passende Alternative, die auch im Alter viel Lesevergnügen verspricht. Die wöchentlichen digitalen Sprechstunden in der Bibliothek stiessen in der Folge auf grosses Interesse.

In den internationalen Konzernen und Forschungszentren in Baden und der Region arbeiten Fachleute aus der ganzen Welt. 2018 haben Kanton und Wirtschaft erstmals zum Expat-Informationsanlass geladen, um sie willkommen zu heissen. Die Stadtbibliothek Baden präsentierte den Messebesuchenden ihr interkulturelles Angebot an Medien und Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung.

Dank Aktionen am nationalen Vorlesetag oder am Welttag des Buches sowie neuer Kooperationen, wie «Ein Gast, ein Buch» mit dem Kulturradio Kanal K, stieg die mediale Aufmerksamkeit der Stadtbibliothek stetig und wirkte sich positiv auf die Besucherzahlen aus. Auch der Zuwachs beim Adventskalender und FrühlingsSpass 2018 – beides Kooperationen mit verschiedenen lokalen Institutionen – zeigen, wie wichtig es ist, wie gut sich in Baden die Bibliothek als «Dritter Ort» zu etablieren vermag.



Literarisch



Lesungen gehören zu den Höhepunkten im Veranstaltungsjahr einer Bibliothek. In der Stadtbibliothek Baden rundeten 2018 drei grossartige Schweizer Autoren das literarische Programm ab.



Arno Camenisch

Die Lesungen von Arno Camenisch sind Kult. Ob in Deutsch, Bündner Dialekt oder Romanisch, Texte von ihm selbst vorgetragen sind wie Musik in den Ohren. Im März kam der sprachgewaltige Autor und Performer mit seinem neuesten Roman «Der letzte Schnee» für eine Lesung in die Stadtbibliothek Baden. Von der ersten Minute an zog er das Publikum in seinen Bann. Frisch und witzig, mit seinem unvergleichlichen melancholisch-humorvollen «Camenisch-sound» trug er Ausschnitte aus dem berührenden Text vor, einer Geschichte über das Ende des Alpentourismus und das Ende einer Bergbauernkultur, wie wir sie kennen.

Lukas Hartmann

Im Mai kam mit Lukas Hartmann ein weiterer grosser Schweizer Literat zu Besuch in die Stadtbibliothek Baden. In seinem Bestseller «Ein Bild von Lydia» zeichnete er das Porträt einer faszinierenden Frau: Lydia Welti-Escher, Kunstmäzenin und eine der reichsten Schweizer Frauen des 19. Jahrhunderts. Es ist ein bewegendes Zeitdokument aus der Belle-Epoque Zürichs. Neben den vorgetragenen Textpassagen erfuhr das Publikum viel über die Recherchearbeiten, die einer solchen Geschichte zu Grunde liegen.

Sybil Schreiber

Schweizweit durch die Kolumne «Schreiber vs. Schneider» bekannt, ging Sybil Schreiber im Herbst erstmals ihren eigenen Weg und stellte ihr Erzähldebüt «Sophie hat die Gruppe verlassen» vor. Im September machte sie Halt für eine Lesung in der Stadtbibliothek Baden und las mit lebhafter Stimme einige ihrer Kurzgeschichten vor. Die Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten sich beeindruckt, mit wie viel Liebe und Empathie sie ihre Figuren in den Geschichten begleitet. Engagiert, interessiert und publikumsnah stellte sich Sybil Schreiber nach der Lesung den Fragen.





Austariert

Im November 2018 verabschiedete der Stadtrat Baden eine neue Benutzungs- und Gebührenordnung, die per März 2019 für die Stadtbibliothek Baden in Kraft trat. Sie berücksichtigt insbesondere die aktuellen Entwicklungen der Bibliothek.

Das 2012 entwickelte Konzept für die Stadtbibliothek Baden, welches die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Bibliotheksnutzenden ins Zentrum rückt, wurde schrittweise umgesetzt. Seit 2014 verfügt die Bibliothek über ein umfangreiches E-Book- und Ludothek-Sortiment. Neben der TeenLibrary erfuhr auch die Kinder- und Jugendbibliothek eine Neugestaltung, die Gross und Klein zum Verweilen einlädt.

Dank dieser Massnahmen verzeichnete die traditionsreiche Institution mehr Ausleihen und freute sich im letzten Jahr über viele neue Besucherinnen und Besucher an den über 350 Veranstaltungen. Die Investitionen in die Modernisierung der Ausleihe und Rückgabe, aber auch in den Ausbau des Angebots sind wichtige Beiträge zur Förderung der Sprache und damit auch zur Integration der Nutzerinnen und Nutzer in unsere Gesellschaft.

Mit der neuen Tarifstruktur werden die Neuerungen der letzten Jahre abgebildet. Die Anpassung umfasst im Wesentlichen drei Änderungen: Die Jahresgebühr, mit der sowohl Bücher als auch das digitale Angebot «eBook» genutzt werden können, wurde aufgrund der Sortimentserweiterung erhöht. Für Familien wurden neue Angebote in die Gebührenordnung aufgenommen. Und für alle Kinder und Jugendliche ist das Lesen von Büchern bei der Stadtbibliothek Baden nun kostenlos.

Die neuen Tarife für die Benutzung der Stadtbibliothek Baden sind gegenüber anderen Anbietern austariert und eine Analyse vergleichbarer Bibliotheken zeigte, dass sie zeitgemäss und auf den Markt abgestimmt sind. Die strukturelle und inhaltliche Anpassung schliesst die aktuellen Gegebenheiten mit ein und macht den Aufbau der Gebührenstruktur für die Nutzenden nachvollziehbar und transparent. Die seit Jahrzehnten praktizierten freiwilligen Kostenbeteiligungen durch die umliegenden Gemeinden sichern gleichzeitig den Zugang zu aktuellen, auch digitalen Medien, zu ausgewählter Literatur und Sachbüchern sowie zu Unterhaltungsmedien zu gleichen Bedingungen für alle Nutzerinnen und Nutzer der Region.



Impressum

Leitung

Annamarie Ita

Anreise

Zu Fuss

Entlang der Gleise über die Bahnhofstrasse durch das Tor des Stadtturms bis zur Weiten Gasse. Rechts abbiegen in Richtung Cordulapassage und die Unterführung diagonal durchqueren. Im gelben Altbaustadthaus Nummer 19 befindet sich die Stadtbibliothek Baden. Der Eingang ist im Glasanbau.

Mit dem Bus

Die Haltestelle Lindenplatz ist mit dem Postauto und den Buslinien 2 (Richtung: Spreitenbach), 7 (Richtung: Birnenstorf AG) und 9 gut zu erreichen.

Mit dem Auto

Autobahn A1 Ausfahrt Baden West, in Richtung Baden Zentrum. Rechts abbiegen zum Parkhaus Klösterli. Alternativ das Parkhaus.



STADT BADEN

Stadtbibliothek

Mellingerstrasse 19, 5401 Baden

Telefon +41 56 200 83 20

stadtbibliothek@baden.ch

www.stadtbibliothek.baden.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8–19 Uhr

Samstag 8–16 Uhr

Sonntag (Nov.–Jan.) 10–16 Uhr

